



zündhölzle

**Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde
St. Cyriak Sulzburg**

Nr. 2 / 2026

Mai 2026 - Juni 2026



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis, Quellen und Impressum	2
Wort an die Gemeinde	3
Nachrichten aus der Kirchengemeinde	4
Veranstaltungen und Musik in St. Cyriak	8
Einladung zu den weiteren Gottesdiensten und Veranstaltungen	11
Pfingsten	12
denkmal	13
Sozialstation Markgräfler Land	16
Monatssprüche	19
Aus den Kirchenbüchern	19
Kasualvertretungen	19

Quellen

Titelbild	Flieder	Fotos	Banhardt, Schlegel
Rückseite	Gospelkonzert		

Impressum

REDAKTION

Pfrn. E. Böhme, V. Banhardt,
B. Jacob, H.-J. Werfl

Impressum / Kontakt

Evang. Pfarramt
Hauptstraße 74, 79295 Sulzburg
☎ 07634/592179

E-Mail: st.cyriak.sulzburg@kbz.ekiba.de

KIRCHENGEMEINDE

St. Cyriak Sulzburg

<https://www.sankt-cyriak.de/>

Öffnungszeiten Pfarramt

Mittwoch von 16-18 Uhr
Donnerstag von 14-16 Uhr

zündhölzle

<https://www.sankt-cyriak.de/category/gemeindebrief/>

SPENDENKONTEN

Kirchengemeinde Sulzburg

Sparkasse Staufen
Ev.Kirchengemeinde Sulzburg
IBAN DE63 6805 2328 0009 2361 26

Freundeskreis der Kirchenmusik

Freundeskreis d. Kirchenmusik e.V.
Volksbank Staufen
IBAN DE67 6809 2300 0000 0550 00

Förderverein St. Cyriak

Förderverein St. Cyriak Sulzburg e.V.
Sparkasse Staufen
IBAN DE76 6805 2328 0001 173640
Förderverein St. Cyriak Sulzburg
Volksbank Staufen
IBAN DE04 6809 2300 0000 2706 01

KIRCHE IM INTERNET

www.ekiba.de

Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald

www.ekbh.de

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Juli / September 2026
ist Montag, 8. Juni 2026**

Wort an die Gemeinde

Liebe Leserin, lieber Leser,

noch immer ist Frau Böhme nicht so gesund, dass sie wieder arbeiten kann, und wir wünschen ihr an dieser Stelle weiterhin gute Genesung und alles Gute.

Auf das Wort an die Gemeinde wollen wir aber nicht verzichten und da wir am 11. Mai, dem Muttertag, eine so schöne Blumenandacht gefeiert haben - herzlichen Dank an Barbara Breckle und Agnes Fischer-Leukhardt. Aber auch weil wir alle nicht perfekt sind, hat uns folgender Text sehr angesprochen.

Die Geschichte von den 2 Krügen

Täglich ging ein Mann den weiten Weg durch das trockene Land zum Brunnen, in jeder Hand ein Netz mit einem Krug. Am Brunnen füllte er beide Krüge, und dann begann der beschwerliche Heimweg, mit dem Wasser für den Tag.

Einer der beiden Krüge war neu, der andere aber schon alt. Er war schon mehrfach irgendwo angestoßen, hatte kleine Macken und auch einen feinen Riss. Und durch diesen Riss tropfte beständig Wasser. Nicht viel, aber doch so viel, dass am Ende des Weges der Mann nur noch anderthalb Krüge mit Wasser nach Hause brachte.

Und der gesprungene Krug machte sich täglich Vorwürfe. Er war einfach nicht so perfekt wie sein neuer Bruder, und er diente seinem Besitzer nicht so gut wie dieser. Täglich

schleppte er sich mit ihm ab, und täglich konnte er ihm nur halb so viel geben, wie der andere.

Es dauerte, bis der Krug sich eines Abends ein Herz fasste, und mit seinem Besitzer redete. "Ich bin ein alter Krug, und du schleppst dich jeden Tag ab, dabei bin ich kaputt und gebe dir nur wenig Wasser am Ende des Weges. Sei doch so gut: Wirf mich in ein Eck, damit ich ganz zerspringe, und kauf dir einen neuen Krug."

Der Mann schaute seinen Krug verwundert an und antwortete ihm: "Aber weißt du denn nicht, dass du mir gerade so viel wert bist, weil du einen Riss hast, weil du nicht perfekt bist? Hast du den Weg schon einmal angeschaut, den wir täglich gehen? Morgen auf dem Weg vom Brunnen zum Haus schau dir deine Seite des Weges an und vergleiche sie mit der deines Bruders. Dann wirst du vielleicht verstehen, warum du mir so wichtig bist."

Gespannt wartete der Krug auf den nächsten Tag. Voll mit Wasser wurde er vom Brunnen nach Hause getragen, und tröpfchenweise fiel das Wasser aus ihm auf das trockene Land.

Und plötzlich begriff der Krug: Auf einer Seite des Weges war alles verdorrt - doch auf der anderen wuchsen Blumen.

Herzlich grüße ich Sie und wünsche Ihnen Gottes Segen und alles Gute.
Volker Banhardt

Nachrichten aus der Kirchengemeinde

Konfirmation 2026

Fürbitten der Konfirmanden



Am 22. März 2026 feierten die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Frau Böhme und uns in St. Cyriak den von ihnen gestalteten Gottesdienst. Bei diesem Gottesdienst trugen sie acht von ihnen formulierte Fürbitten vor, die sehr beeindruckend waren, weshalb sie hier nochmals nachgelesen werden können:

Ich denke an alle Menschen und Tiere, denen es nicht gut geht und besonders an die, die im Krieg sind. Meine Bitte ist, dass es allen Menschen und Tieren gut geht und alle ein schönes Leben haben.

Ich bitte dich, dass du den Schwerkranken unter uns noch Hoffnung schenkst und an ihrer Seite bleibst.

Ich bringe vor dich alle Menschen, die an Verlusten leiden und trauern. Gib ihnen Hoffnung und Unterstützung, damit es ihnen besser geht. Ich bitte dich, hilf allen, die es gerade schwer haben und an sich zweifeln. Schenk ihnen Vertrauen in dich und vor allem in sich selbst.

Ich wünsche allen Menschen, die sich gerade in einem Kriegsgebiet befinden, dass sie niemals aufgeben sollen. Außerdem wünsche ich ihnen,

dass sie trotz der aktuellen Lebenslage positiv an ihr Leben denken und es wertschätzen. Ich wünsche mir, dass der Krieg bald wieder aufhört, dass sie ihr restliches Leben glücklich in ihrer Heimat verbringen können.

Ich wünsche all den Menschen, die gerade unzufrieden mit sich selbst sind, dass sie die Kraft finden, sich nicht nur über ihre Fehler zu definieren, und dass sie sich akzeptieren wie sie sind.

Großer Gott, ich bitte dich, den Menschen beizustehen, die anderen helfen. Gib denen, die uns unterstützen, wenn es uns schlecht geht, Kraft und Mut, weiter Gutes zu tun. Schenke denen Geduld und Stärke, die alles geben, um Leben zu retten. Hilf denen, die unser Leben besser machen.

Ich bringe vor Dich alle Menschen, die Hunger leiden. Sie haben es nicht verdient. Bitte Sorge dafür, dass sie nicht mehr leiden.

Ich wünsche all den Menschen, die in ihrem hohen Alter pflegebedürftig sind, dass sie trotz der aktuellen Lebenslage noch weiter und auch positiv über ihr Leben denken und es wertschätzen. Sie haben schon so viel in ihrem Leben erlebt und genau das sollten Sie bis zum Ende ausnutzen.

Ich wünsche all den Menschen, die gerade an einer Sache dran sind und immer wieder daran scheitern, dass sie dranbleiben und niemals aufgeben, denn irgendwann gelingt es ihnen und sie werden Erfolge und Glücksmomente in ihrem Leben erreichen.

Konfirmation



Ja, jetzt ist die Konfirmation 2026 Geschichte. Am 3. Mai feierten wir mit unseren elf Konfirmandinnen und Konfirmanden in einer vollen Kirche das Fest der Konfirmation.



Pfarrer i.R. Hellmuth Wolff aus Kirchzarten hat dankenswerter Weise in Vertretung von Frau Böhme die Leitung des Gottesdienstes übernommen, der von Herrn Walther am Orgelpositiv, dem Posaunenchor Staufeu-Sulzburg unter der Leitung von Herrn Breckle sowie von Antje Hepper zusammen mit Lydia Breckle mit Violinmusik begleitet wurde. VB



Kirchendach

Schon länger trieb uns im Kirchengemeinderat die Frage um, wie es weitergeht mit dem Kirchendach auf dem nördlichen Seitenschiff. Es sind wohl alle Dachflächen betroffen, aber signifikant ist eben das Dach des Seitenschiffs an der Nordseite. Das Problem ist die Vermoosung. Das Moos schädigt auf Dauer das Dach und muss entfernt werden. Wir haben uns mit mehreren Fachleuten unterhalten und auch verschiedene Vorschläge

bekommen. Allerdings waren diese teilweise nicht sinnvoll umsetzbar.

Wir haben uns dann für eine Reinigung, also Entfernung des Moosbegrüns, entschieden. Und: Egal, für was wir uns entschieden hätten, es trat ein weiteres Problem auf - viele Ziegel waren schon so geschädigt, dass sie ausgetauscht werden mussten. Das benötigen aber dem Denkmalschutz entsprechende "historische" Ziegel.



teilweise gereinigtes Dach

Voila -, das hat die Kosten nicht gesenkt! Aber es war erforderlich.

Wir ließen daher das Moos auf dem Seitenschiff vom Dach entfernen und ebenso vom Dach des Aufgangs zur Orgelepore; ca. 600 Ziegel mussten ersetzt werden.

Schön an dieser Aktion war, dass alles rasch ging; weniger schön war, dass die Kosten gestiegen sind.



gereinigtes und ausgebessertes Dach

So spielt das Leben.

VB

Woche der Diakonie

Die diesjährige Woche der Diakonie findet vom 14.06. - 21.06.2026 statt. Sie steht unter dem Motto **"Zusammen sind wir weniger allein"** und greift ein Thema auf, das viele Menschen bewegt: **Einsamkeit**.

Wenn Sie helfen wollen: Diesem ***zündhölzle*** ist ein Spenden-Überweisungsträger beigelegt. Falls dieser verloren ging, können Sie gerne auf das Konto der Kirchgemeinde (siehe Seite 2 - Spendenkonten) überweisen mit dem Verwendungszweck "Diakoniespende".

Veranstaltungen und Musik in St. Cyriak

Nachrichten aus der Kirchenmusik

Orgel

In der letzten Zeit haben wir Sie schon informiert, dass unsere Orgel in St. Cyriak einer Reinigung und Überholung bedarf. Nun ist es soweit: Die zu überarbeitenden Teile sind ausgebaut und in die Orgelwerkstatt gebracht.

Bis die Reinigungsarbeiten und die notwendigen Reparaturen erfolgt sind, wird es wohl noch einige Zeit dauern; solange sind wir ohne unsere Orgel - aber nicht ohne Orgelmusik; obwohl die Musik in der Kirche für



gibt es hierzu-
lande die höchste Orgeldichte weltweit. Rund 400 Orgelbaubetriebe beschäftigen 2.800 Mitarbeiter, es gibt 3.500 hauptamtliche Organisten- und Zehntausende, die in den Kirchen ehrenamtlich für die Musik sorgen.

Bereits im 3. vorchristlichen Jahr-

eine gewisse Zeit einigen Einschränkungen unterliegen wird.

Unserem Organisten, Herrn Walther, ist es gelungen, uns ein Angebot für die Anmietung eines Orgelpositivs zu vermitteln, das wir für die Dauer der Arbeiten mieten können. Dafür sind wir Herrn Walther und der Orgelbaufirma sehr dankbar. Wenn auch Sie sich auf einen bald wieder "vollen" Orgelklang freuen und uns bei der Finanzierung der Kosten durch eine Spende unterstützen wollen, sagen wir herzlich **danke!**

Wie Ihnen sicher bekannt ist, hatte im Dezember 2017 die Weltkulturorganisation UNESCO beschlossen, den Orgelbau und die Orgelmusik in die Liste "Immaterielles Kulturerbes der Menschheit" aufzunehmen. Der Vorschlag dazu kam aus Deutschland, denn mit rund 50.000 Instrumenten

hundert erfand der Grieche Ktesseibos die Urahnin der heutigen Orgel. Aber auch aus Asien ist mit der Mundorgel ein Vorläufer bekannt. Bei den antiken Olympischen Spielen war das Orgelspiel eine eigene Disziplin. Im alten Rom erklang die Orgel in den Arenen als Zeichen kaiserlicher Macht. Ab dem achten Jahrhundert etablierte sich das Instrument dann in der christlichen Kirche, nachdem der Frankenkönig Pippin der Kurze vom byzantinischen Kaiser eine Orgel geschenkt bekommen hatte.

Über die folgende Zeit entwickelte sich der Orgelbau stetig weiter, und die Orgelmusik fand nicht nur ihren Eingang in die sakrale Welt, sie wurde genauso Bestandteil der profanen Musik.

Donnerstag, 4. Juni 2026

Orgelwanderung mit dem Schwarzwaldverein

3 Kirchen - 3 Konzerte

Orgel: Eduard Wagner; mit Werken von J. S. Bach, D. Buxtehude, F. Mendelssohn-Bartholdy u.a.

12:30 Treffpunkt Sulzburg, Marktplatz

14:30 Konzert 1
St. Ilgen, St. Ägidius

15:45 Konzert 2
Laufen, Johanneskirche

17:30 Konzert 3
Sulzburg, St. Cyriak

Eintritt frei, Spenden erbeten, Imbiss vorhanden



04.06.2026

**3 KIRCHEN
3 KONZERTE**

Orgel
Eduard Wagner

Werke von
Johann Sebastian Bach
Dietrich Buxtehude
F. Mendelssohn-Bartholdy
u.a.

12.30 Treffpunkt
Marktplatz Sulzburg
14.30 Konzert 1
St. Ägidius, St. Ilgen
15.45 Konzert 2
Johanneskirche, Laufen
17.30 Konzert 3
St. Cyriak, Sulzburg

Eintritt frei,
Spenden erbeten
Imbiss vorhanden

sankt-cyriak.de
schwarzwaldverein-sulzbachtal.de



6. Juni 2026, 19:30 Sulzburg, St. Cyriak

FREIBURG Gospel Choir

Erleben Sie ein mitreißendes Gospelkonzert mit dem renommierten Freiburg Gospel Choir und dem charismatischen Solisten Malcom Green. Tauchen Sie ein in die kraftvollen Stimmen und die emotionale Energie, die Gospelmusik so einzigartig macht. Dieses Konzert verspricht unvergessliche Momente voller Leidenschaft und Rhythmus.

Lassen Sie sich von der musikalischen Vielfalt und dem Spirit des Chores

begeistern - ein Highlight für alle Freunde mitreißender Live-Musik!

Einlass ab 19:00 Uhr

Kartenvorverkauf unter

www.sankt-cyriak.com/veranstaltungen

kein Verzehr von Speisen und Getränken in der Kirche

Abendkasse 20,00 €

ermäßigt 18,00 € / Vorverkauf ab 15,50 €

Alle Erlöse fließen in den Erhalt der Kirche St. Cyriak

26. Juni 2026, 20:00 St. Ilgen, St. Ägidius Sommerkonzert Kammerchor Staufen

Zu einem Abendkonzert "Schweigend sinkt die Nacht" lädt der Kammerchor Staufen recht herzlich ein!

Was den Menschen bewegt, wenn die Nacht herabsinkt, beleuchtet der Chor in seinem neuen Projekt, mit dem Kerstin Bögner sich nach 27 Jahren von dem Chor verabschiedet.

Werke von Nystedt, Brahms, Purcell, Vasks und anderen Komponisten verschiedener Epochen loten die verschiedenen Stimmungen aus, wie Verzweiflung, Einsamkeit, Stille und Gebet, aber auch Erinnerung, Geborgenheit und Traum.

Karten über Reservix oder an der Abendkasse.



*Schweigend
sinkt die Nacht*

Werke von Mendelssohn/Kaminski
Brahms/Nystedt/Vasks/Purcell

Helena Müller - Sopran
Isabel Soteras - Violine
Felicitas Ohnmacht - Violine
Georg Zander - Viola
Monika Ecker - Violoncello
Markus Lechner - Kontrabass

Kammerchor Staufen
Leitung: Kerstin Bögner

Freitag, 26.6.2026 20:00 Uhr
St. Ägidius Kirche, St. Ilgen
Samstag, 27.6.2026 20:00 Uhr
St. Peter u. Paul Kirche, St. Ulrich



Karten 22 € über Reservix oder Abendkasse · Schüler ab 14 J. und Studenten 18 €

27. Juni 2026, 18:00, St. Cyriak Konzert Ferrara Duo Fagott & Gitarre



St. Cyriak  erleben

KONZERT **FERRARA DUO**

Annina Holland-Moritz
(Fagott)
Stefan Conradi
(Gitarre)

Werke von
Friedrich Burgmüller
Silvius Leopold Weiss
Ludwig van Beethoven
Gaspar Sanz
Richard Wagner
Manuel de Falla
Scott Joplin
Udo Jürgens

27.06.2026
18.00 Uhr
St. Cyriak, Sulzburg

Eintritt frei, Spenden erbeten

Das 2010 in Mannheim gegründete Ferrara Duo musiziert als eines der ganz wenigen Ensembles in der sehr reizvollen Besetzung Fagott und Gitarre.

Annina Holland-Moritz erlernte mit elf Jahren das Fagottspiel und studierte in Frankfurt. Sie ist nicht nur Musikerin sondern auch ausgebildete Musiktherapeutin mit einem Abschluss als Master of Art.

Stefan Conradi erhielt seinen ersten Gitarrenunterricht bei Fritz Mühlhölzer in Freiburg und studierte in Karlsruhe und Wien. Er spielt in verschiedenen Ensembles und Orchestern als Gitarrist, Kontrabassist und E-Bassist.

Einladung zu den weiteren Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste

24.05.2026	10:00	Pfingstgottesdienst Sulzburg, Pfarrgarten
25.05.2026	10:00	Alemannischer Gottesdienst zu Pfingstmontag St. Ilgen, St. Ägidius
31.05.2026	19:00	Gottesdienst Einladung nach Betberg
07.06.2026	10:00	Gottesdienst St. Ilgen, St. Ägidius
14.06.2026	10:00	Gottesdienst Sulzburg, St. Cyriak
20.06.2026	18:00	Katholischer Gottesdienst Sulzburg, St. Cyriak
20.06.2026	19:00	Gottesdienst Laufen, Johanneskirche
20.06.2026	18:00	Katholischer Gottesdienst Sulzburg, St. Cyriak
	19:00	Gottesdienst Laufen, Johanneskirche
28.06.2026	10:00	Gottesdienst im Pfarrgarten (bei Regen in St. Cyriak) Sulzburg, Pfarrgarten
29.06.2026	15:30	Gottesdienst im Pflegeheim Sulzburg, Pflegeheim

Musikalische Veranstaltungen

06.06.2026	19:30	Konzert Freiburger Gospelchor Sulzburg, St. Cyriak
26.06.2026	19:00	Konzert Kammerchor Staufen St. Ilgen, St. Ägidius
27.06.2026	18:00	Konzert Ferrara Duo Fagott & Gitarre Sulzburg, St. Cyriak

Weitere Veranstaltungen

26.05.2026	15:00	Gespräche bei Kaffee und Tee Laufen, Altenberghalle
04.06.2026		Orgelwanderung mit dem Schwarzwaldverein
	12:30	Treffpunkt Marktplatz, Sulzburg
	14:30	Konzert 1 St. Ägidius, St. Ilgen
	15:45	Konzert 2 Johanneskirche, Laufen
	17:30	Konzert 3 St. Cyriak, Sulzburg
		Eintritt frei, Spenden erbeten Imbiss vorhanden
23.06.2026	15:00	Gespräche bei Kaffee und Tee Laufen, Altenberghalle

Pfingsten

Es ist Pfingsten.
Das ist ein Fest,
an dem viele wegfahren,
ans Meer oder in die Berge
oder in den Wald.

Es ist warm;
und alles blüht.

Im Winter schläft alles draußen.
Aber an Pfingsten ist alles lebendig
und wächst und singt und leuchtet,
weil überall Gott Leben schafft und
Kraft gibt.

Man sagt:
Der Geist Gottes schafft alles.
Das heißt:

Gott ist in allem mitten drin.

Er macht, dass wir denken können,
dass wir malen und singen können,
dass wir lustige Gedanken haben,
dass wir Spaß machen können und
dass wir einander lieben.

Wenn du etwas sagst -
und ich kann dich hören
und verstehen, was du sagen willst:
das ist vom Heiligen Geist.

Wenn du in den dunklen Keller gehst
und Angst hast,
wenn du dann mit Gott reden kannst
und Gott dich fröhlich macht,
so dass du keine Angst mehr hast:
das ist vom Heiligen Geist.

Wenn wir uns streiten
- das kommt manchmal vor -
und müssen dann nicht immer weiter-
trotzen,
sondern können zueinander sagen:
Es tut mir leid!

Sei bitte wieder gut:
das ist vom Heiligen Geist.

Wenn wir einen fremden Menschen
sehen,
einen schwarzen oder einen braunen
oder einen mit schmalen Augen, aus
Japan vielleicht,
und fürchten uns nicht,
sondern finden ihn schön
und freuen uns
und wissen, dass er mit uns zusam-
men zu den Kindern Gottes gehört:
das ist vom Heiligen Geist.

Wenn wir nicht ganz so waren,
wie wir sein möchten,
wenn wir vielleicht sogar böse waren
und verbergen müssen,
was wir getan haben,
und wir sprechen mit Gott
und sagen ihm, dass es uns leid tut,
und werden wieder fröhlich
und glauben,
dass er uns liebt, trotz allem:
das ist vom Heiligen Geist.

Und wenn eines von uns stirbt,
und wir sind traurig
und können doch glauben,
dass er lebt und bei Gott ist,
und uns freuen, dass auch wir
nach unserem Tod leben werden:
das ist vom Heiligen Geist.

Der Heilige Geist macht,
dass wir glauben
und einander lieben
und uns freuen
auf morgen und auf jeden Tag.

Heidi und Jörg Zink

denkmal

Mit Kontemplation zu Transzendenz - mit Transzendenz zur Erkenntnis*). Im aktuellen Weltglücksbericht von 2026 belegt wieder Finnland bereits zum neunten Mal in Folge, Platz 1**). Dabei wurde durch Befragungen herausgefunden, was letztendlich die Menschen glücklich und zufrieden macht. Und nun wird es spannend: nein, es sind nicht Gesundheit und Wohlstand. Es sind - die menschlichen Beziehungen.

Hätten Sie eine zufriedenstellende Antwort auf die konkreten Fragen: "Wie vielen Personen vertrauen **Sie** bedingungslos?" und "Können Sie spontan, also ohne lange nachzudenken, mindestens zwei Personen nennen, die Ihnen in der Not helfen würden?" und "Wann haben Sie das letzte Mal bewusst etwas für jemanden getan, ohne eine Gegenleistung zu erwarten?"

In den Untersuchungen zum Weltglücksbericht wurde auch festgestellt, was die Menschen wirklich zufrieden und glücklich macht: sie lassen sich nicht von den Erwartungen anderer bedrängen. Sie finden ihren persönlichen Frieden im Alltag, mit allen Unzulänglichkeiten, im Hier und Jetzt und letztendlich der Erkenntnis, dass gelebtes Leben nicht nachgeholt werden kann.

Was sich einfach liest, lebt sich schwer. Es setzt eine solide, offene

Grundeinstellung und den Willen zur oft mühevollen Beantwortung der komplexen Frage nach dem Sinn des Lebens voraus. Doch wie gelange ich zu der Einsicht? Was ist die Lösung? Wie verschaffe ich mir einen persönlichen, erholsamen Freiraum für eine erfüllte, innere Zufriedenheit?

Der Körper verlangt bereits nach wenigen Stunden nach Nahrung, Pflege, Bewegung. Und was ist mit dem "Nicht-Körper", unserem "Innenleben", dem Gefühl, der Seele, dem Geist? Nun sind wir beim Thema.

"Mit Kontemplation zur Transzendenz. Mit Transzendenz zur Erkenntnis". Ja, diese Begriffe sind inhaltsschwer. Sie finden bereits bei immer mehr Menschen Anwendung, sind aber (noch) nicht allen geläufig. Deshalb der Versuch einer beispiel- und bildhaften Erklärung: angenommen, Sie wollen verreisen. Sie kennen das Ziel, es ist weit entfernt. Sie wissen bereits, wo Sie einen Zwischenstopp einlegen wollen und müssen sich jetzt nur noch für ein Transportmittel entscheiden. Dann ist die Erkenntnis das Ziel, der Zwischenstopp die Transzendenz und der geistige Weg dahin die Kontemplation. Das Transportmittel ist individuell und kann zum Beispiel Zen oder Meditation generell oder das Gebet sein.

Wer sich bisher nicht mit Meditation beschäftigt hat, könnte den Eindruck gewinnen, dass Meditierende weltfremd und introvertiert sind und sich so vor der realen Welt abschotten möchten. Nein, das Gegenteil ist der Fall: wer meditiert, ist, in der Regel nicht schlafmüzig, sondern achtsam. Meditation ist Mittel zum Zweck!

Für mich besteht ein ursächlicher Zusammenhang zwischen dem Glück und meinem Glauben. Es ist nur so: wenn ich bloß nach dem Knochen der Religion schnappe, mein Leben lang aber lediglich ein wenig daran herumnage, muss ich mich über einen fehlenden (geistigen) Nährwert nicht wundern. Und ja, die Kirche hat sich durch Dummheit (von Menschen) und ärgerlichen Fehlentscheidungen zu einer morschen Institution entwickelt. Mit meiner Philosophie des Glaubens, der damit verbundenen Weltanschauung und meiner inneren Zufriedenheit hat eine sogenannte Verwaltungs-Kirche aber nichts zu tun. Natürlich wünsche ich mir, dass sich Christen weiterhin Schulter an Schulter voll innerer Überzeugung in einer geistigen und einer realen mVerbundenheit, auch für eine soziale Verbesserung der Welt, zusammmentun. Und da ich mir nicht vorstellen kann, dass es in unserer Kirchengemeinde Menschen gibt, die - um bei dem Bild zu bleiben - ein Leben lang nur appetitlos an einem Knochen herumnagen wollen,

denke ich voll Zuversicht an die Zukunft.

Es ist mir nicht bekannt, ob nun die Finnen mit Kontemplation zu Erkenntnis und Glück gelangt sind. Vermutlich hilft bereits ein Zusammenhang mit der dünnen Besiedlung und dem durchaus berechtigten Vertrauen in die sozialpolitische Infrastruktur des Landes zu einer soliden Grundeinstellung. Aber wenn auch wir zu den überwiegend glücklichen Menschen gehören wollen, sollten wir üben lernen, unsere innere Einstellung zu ändern. Wie?

Anspruchslose und stetige Kontemplation in der Stille kann ein erster Schritt sein, um die wohltuende Kraft des Geistes spürbar werden zu lassen.

Pfingsten feiern wir ihn, den heiligen Geist. Dieses Fest bietet die Gelegenheit, uns auf seine Ankunft und sein Bleiben vorzubereiten und um seinen Beistand zu bitten, auch für die Entscheidungsträger, die für das Gemeinwohl unseres Landes verantwortlich sind.

Ich wünsche Ihnen viele glückliche Momente, anhaltende, vergnügte innere Zufriedenheit und den Erkenntnisgewinn einer zuvor unbekanntenen Klarheit!

*) *Im Bedarfsfall bitte nach den Begriffen googeln. Danke.*

**) *Deutschland: weit abgeschlagen auf Platz 17!!*

Heijo Werfl 05/2026

Perspektivwechsel. Erfreulicher Weise sind zu der Frage **"Wer oder was ist für Dich Gott und wie stellst Du Dir Gott vor?"** noch einige interessante Beiträge von Christen wie Du und ich eingegangen. Vielen Dank dafür.

Agnes: *"Gott ist für mich eine Urkraft, schon immer da, wird auch in Zukunft immer da sein. Dass ich von dieser Kraft profitieren kann, davon bin ich überzeugt. Ich stelle mir keine Gestalt vor. Ich spreche zu ihm, danke und bitte, deshalb setzte ich voraus, dass er hören kann.*

Er ist außerhalb meines Seins, aber doch ganz nah. Ihm kann ich anvertrauen, was ich keinem Menschen anvertrauen würde. Ich habe die maskuline Form benützt, stelle mir Gott aber als non-binär vor, auf kein menschliches Geschlecht und dessen Zuschreibung festzulegen.

Gott ist für mich Schöpfer, Schöpfer von allem und allen."

Susann: *"Alles und alle sehe ich von Gott gedacht und erschaffen. Alles von Gott in seinen Urformen Gedachte und Erschaffene, liegt zur freien und verantwortungsvollen Gestaltung*

in den Händen eines jedes einzelnen Menschen.

*DAS ist für mich Gott und sein Werk.
Ich stelle ihn mir nicht vor. Für mich ist Gott die alles überspannende Energie.*

*Immerwährend.
Unauslöschbar."*

Barbara: *"Gott ist für mich wie kleine Partikel in der Luft, die mich umgibt, aber nicht sichtbar, nicht greif- oder wirklich fühlbar ist. Trotzdem: manchmal fühle ich mich durch ihn getragen wie auf einer weichen Wolke, einem Kissen. Aber oft erinnere ich mich leider nicht daran, dass es ihn gibt. In der Not hoffe ich sehr, dass es ihn gibt und er mir helfen wird, mich gut führt. Wenn schreckliche Dinge in der Welt passieren, frage ich mich, wo er denn bleibt, warum er nicht besser sorgt für uns, ob er überhaupt existiert, dass er etwas bewirken kann. Letztlich bin ich froh, dass ich an (s)eine Kraft glaube, denn so fühle ich mich sicherer."*

Die immer noch aktuelle Frage im Perspektivwechsel lautet:

"Warum finden Sie im christlichen Glauben die Antwort auf Ihre religiösen Bedürfnisse (Oder auch nicht? Was läuft falsch?)"

Zur Veröffentlichung Ihres Beitrages bitte eine E-Mail an

werfl.heijo@t-online.de

und bitte mit dem Hinweis "anonym" oder "Vorname". Nur Mut!

Heijo Werfl - 05/2026



Sozialstation Markgräflerland e.V.

Sulzburger Betreuungsgruppe



Das Thema: "Spiele" kommt immer gut an bei unseren Gästen. Ob wir uns beim "Mensch ärgere Dich nicht" "rauswerfen", oder beim "Elfer raus" die Karten auf den Tisch legen, beim "Kegeln" alle Neune umwerfen - bei allem wird viel gedacht, gelacht und gefreut. Beim Bild sieht man wunderschönen Blumen auf dem Tisch stehen. Das zu gestalten macht uns allen immer große Freude und die Gäste freuen sich auch immer wieder darüber, was für schöne Blumen in unserer Natur wachsen. Manchmal "fach-simplen" wir auch zusammen, wie die Blumen wohl heißen - auch der botanische Name wird oft erraten.

Seit dem letzten Beitrag zur Betreuungsgruppe für Menschen mit demenziellen Veränderungen sind schon wieder fast 3 Monate vergangen.

Für mich immer unfassbar wie schnell die Zeit vergeht - auch die 5 Stunden, die wir jeden Donnerstag im Gemeindehaus in Sulzburg zusammen verbringen. Wir hatten seither ein vielfältiges und fröhliches Programm.

Da der Frühling äußerlich spürbar war - haben wir ihn auch "aufs Papier gebracht". Man kann erahnen, wie kunterbunt und kreativ unsere Gäste waren. Das hat richtig Spaß gemacht.

Da unsere Gäste nicht nur gerne mit dem "Magen" essen sondern auch mit den "Augen", geben wir uns immer ganz viel Mühe mit dem Anrichten der Speisen. Wir sind schon zu richtigen Profis geworden und bekommen immer wieder neue Ideen. Und unsere,

oft selbstgeko-
chten Speisen,
schmecken immer
besonders gut.

Worüber wir uns
ganz besonders
freuen, ist das ge-
meinsame Singen
und Musizieren
mit Susanne und
Eckard Kamp-
mann. Singen al-
lein macht ja
schon Freude.
Singen mit einem
so talentierten

und begeisterten Klavierspieler, der
ein Lied, was er nicht kennt, nach ei-
nem kurzen Vorsingen so meisterhaft
spielt und nebenbei noch ein bisschen
improvisiert, begeistert uns alle im-
mer wieder.



Es ist immer eine Freude ihm zuzu-
schauen und zuzuhören. Beim letzten
Mal gab er sogar eine instrumentale
Zugabe - ein richtiger Genuss war das
- wir freuen uns schon alle sehr auf
ein Wiedersehen und Wiederhören.

Susanne begleitet
ihren Mann, weil sie sel-
ber so viel Freude am
Singen hat und uns so-
mit auch sehr erfreut.

**DANKE EUCH BEIDEN,
DASS IHR UNS SO
REICH BESCHENKT!**

Und auf einmal stand
der Osterhase "vor der
Türe", bzw. auf dem
Tisch. Grund für uns
und unsere Gäste ein
"Osternest" zu bas-
teln. So war unser
Tisch reich ge-
schmückt mit Oster-
nest, Osterblumen und
Osterbasteleien. Wir





Spaß an Allem -
ob wir Gymnastik
machen, kochen,
spielen, raten,
singen - zusam-
men macht es
einfach doppelte
Freude.

Wenn Sie jetzt
richtig Lust be-
kommen haben,
das alles auch zu
erleben, dann
schnuppern Sie
einfach bei uns
herein. Wir
freuen uns sehr
über neue Gäste!

Nähere Informa-
tionen über un-
sere fröhliche
Betreuungs-
gruppe erhalten
Sie bei der Sozi-
alstation Mark-
gräflerland,

hatten alle große Freude daran wie
man auf den Bildern sehen kann.

Auch ein Geburtstagskuchen von ei-
ner Kollegin erfreute unsere Augen,
unser Herz und unseren Gaumen. Er
war so lecker.

Uns geht es so richtig gut in unserer
Gruppe. Wir haben so viel Freude und

☎ 07631 / 1777-26

Ihnen Allen eine schöne Frühlingszeit
und sonnige Grüße aus der Betreu-
ungsgruppe.

Sonja Schlegel

Monatssprüche

Mai 2026

Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.

Hebr 6,19

Juni 2026

Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Miss-handelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib!

Hebr 13,3

Aus den Kirchenbüchern

Taufen

eine Taufe

Trauungen

keine

Bestattungen

drei Gemeindeglieder

Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben. Joh 14,19

Spenden

Für die eingegangenen Spenden (bis März) an die Kirchengemeinde bedanken wir uns ganz herzlich.

Allgemeine Spenden 960,00 €

Osterkerze 100,00 €

Konzertplakate 150,00 €

Jugendarbeit 240,00 €

Qualifizierte Kirchenmusik 1.650,00 €

Brot für die Welt 200,00 €

Förderverein St. Cyriak 382,12 €

Spende für Eigenanteil der Gemeinde an

Posaunenchorleitung 1.500,00 €

Allen, die uns in unserer Arbeit unterstützen, sagen wir herzlichen Dank.

Kasualvertretungen

Wir sind froh und dankbar, dass es zusammen mit dem Dekanat gelungen ist, für die nächste Zeit Kasualvertretungen für Frau Pfarrerin Böhme zu finden.

Kasualvertreter:

18.05.2026 - 25.05.2026

Pfr. i.R. Detlev Jobst

26.05.2026 - 24.06.2026

Pfr. i.R. Helmut Krüger

Für Absprachen nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Pfarrbüro St. Cyriak auf.

☎ 07634 / 592179 E-Mail: st.cyriak.sulzburg@kbz.ekiba.de



Solist: Malcom Green

FREIBURG Gospel Choir

Veranstalter:
Förderverein
Sankt Cyriak Sulzburg e.V.

06.06.2026

19:30 Uhr

Sankt Cyriak Sulzburg

Einlass ab 19:00 Uhr

Kartenvorverkauf unter [www.sankt-cyriak.com / veranstaltungen](http://www.sankt-cyriak.com/veranstaltungen)
kein Verzehr von Speisen und Getränken in der Kirche

Abendkasse 20,-- € / ermäßigt 18,-- €
Vorverkauf ab 15,50 €

Alle Erlöse fließen in den
Erhalt der Kirche St. Cyriak